

Bei der Bildungsgala (v. l.): WKS-Direktor Johann Bachleitner, Hubert Hölzl (Sieger Fachhochschule), Michael Unterberger (Sieger BAU Akademie), Stephanie Klinghofer (Siegerin WIFI), Rabi Buddhacharya (Sieger Tourismusschulen) WKS-Präsident Julius Schmalz und ORF-Landesdirektor Roland Brunhofer.



Fotos (8): WKS/Neumayr

Bühne frei für die Besten der Besten

„the best of ... WKS-Bildung 2013“ – eine Gala im Zeichen der Aus- und Weiterbildung – ging am Dienstag im Kavalierhaus Klessheim über die Bühne. Ausgezeichnet wurden junge Persönlichkeiten, die Beeindruckendes leisten.

Die Stars des Abends waren eindeutig die zwölf Lehrlinge, die im Finale von „Salzburg sucht den Lehrling 2013“ standen. Acht Mädls und vier Burschen haben mit ihrer Performance die Jury überzeugt. Im Online-Voting hat sich schließlich entschieden, wer sich „Salzburgs Lehrling 2013“ nennen darf. Gerührt und stolz zugleich war Lara Bullack, als WKS-Präsident Julius Schmalz ihren Namen verlas. Die junge Frau macht eine Lehre zur Hotel- und Gastgewerbeassistentin im Crowne Plaza Salzburg. Mit 16 Jahren wurde sie Mutter. Ihr Durchhaltevermögen und ihre Disziplin haben sowohl die Jury als auch das Publikum beeindruckt (siehe Bericht Seite 10).

Bereits Tradition hat auch die Prämierung der besten Absolventen der Bildungseinrichtungen der WKS. 14 Nominierte „ritterten“ in fünf Kategorien um den Sieg. Zur besten Absolventin

des WIFI wurde Stephanie Klinghofer gekürt. Die heute 26-Jährige verbrachte in den vergangenen Jahren viel Zeit im WIFI. Neben dem Lehrgang „Traditionelle Europäische Heilkunde“ ließ sie sich zur medizinischen Masseurin und im Anschluss zur Heilmasseurin ausbilden. Das alles neben einem 30-Stunden-Job. Der Einsatz hat sich ausgezahlt. Heute arbeitet Klinghofer in einem 5-Sterne-Hotel in der Schweiz. 2014 geht's für sie nach Brasilien. Sie ist für die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien aufgestellt – als Masseurin der Kicker.

Auf Umwegen zum Traumjob

Seinen Traumjob gefunden hat auch Sebastian Leitich. Der junge Salzburger ist bester Absolvent des Technischen Ausbildungszentrums Mitterhütten. Dort

absolvierte er eine überbetriebliche Ausbildung, lernte seine individuellen Stärken und Fähigkeiten kennen. Für viele jüngere Kollegen war der 20-Jährige ein Vorbild. Vor einem Jahr stieg er in eine reguläre Lehre um. Bei der Firma Linsinger ZT GmbH in St. Johann wird er zum Vermessungstechniker ausgebildet – ein Beruf, der dem jungen Salzburger liegt und den er mit vollem Engagement ausübt.

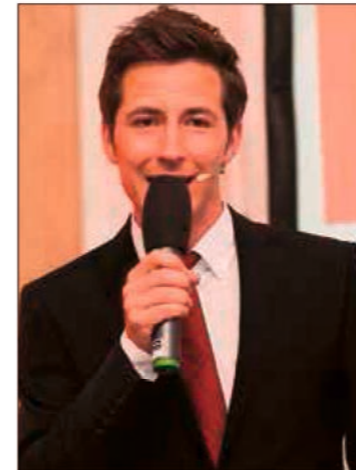
Von Nepal nach Salzburg

Mit Leidenschaft ans Werk geht auch Michael Unterberger, der beste Absolvent der BAU Akademie Lehrbauhof 2013. Seinem Ausbildungsbetrieb, der Steiner BaugmbH in Radstadt, blieb der 25-Jährige bis heute treu und investierte kontinuierlich in seine Weiterbildung. Die Vorarbeiter- sowie die Polierausbildung ist geschafft. Auch die Bauleiter-Prüfung hat der Pongauer schon erfolgreich absolviert. Derzeit arbeitet er an seinem nächsten Ziel, dem Baumeister.

Von weit hergekommen ist Rabi Buddhacharya. Um Tourismus von der Pike auf zu lernen,

hat er seine Heimat Nepal verlassen und ist nach Salzburg gezogen. Er wurde als bester Absolvent der Tourismusschulen Salzburg ausgezeichnet. Drei Monate dauerte es, bis der Nepalese alle bürokratischen Hürden überwunden hatte. Die Eingewöhnung in Salzburg fiel ihm nicht leicht, weil die kulturellen Unterschiede groß sind. Doch Buddhacharya träumte schon als kleiner Junge von einem eigenen Restaurant und an diesem Ziel hält er fest. Seinen Aufenthalt in Österreich hat er verlängert, um nach dem englischsprachigen Kolleg für Tourismus noch ein Studium an der FH anzuhängen.

Die Fachhochschule hat Hubert Hölzl schon hinter sich. Er ist Träger mehrerer Leistungsstipendien. Das Multimediastudium hat er schneller abgeschlossen als vorgegeben. Denn er wollte sich ganz dem Aufbau seines Onlineshops atalanda.at widmen. Das Start-up-Unternehmen hat er gemeinsam mit einem Professor und Studienkollegen gegründet. Es unterstützt lokale Händler dabei, ihre Produkte online zu vertreiben und kümmert sich auch um die Infrastruktur und Logistik.



Neue Impulse für Salzburgs Wirtschaft.

Das Land Salzburg ist ein Top-Wirtschaftsstandort – im nationalen und internationalen Vergleich hält Salzburg seit Jahrzehnten Spitzenpositionen: Das Ergebnis der Arbeit engagierter und aktiver Unternehmerpersönlichkeiten wie Kurt Berger (Gasthof Schloss Aigen Betriebs Ges.m.bH, Salzburg). Er übernahm mit seinem Team kürzlich den Gasthof Schloss Aigen. Die Finanzierung kam von der Volksbank Gngl. Im Bild (v.l.): Kurt Berger (jun.), Brigitte Berger, Kurt Berger und Gerald Eichbauer, Leiter der Volksbank Gngl.

Volksbank Salzburg. Ihre Regionalbank.

VOLKSBANK SALZBURG



www.volksbanksalzburg.at

Verlässlich. Bodenständig. Sicher.